

Das "Rote Treffen" in Basel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **5 (1929)**

Heft 13

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-833256>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die von den Ordnungstruppen unterstützte Polizei räumt den Platz vor dem Arbeiterheim an der Rebgasse



Beim Bläsitor, wo mehrere Kommunistenführer verhaftet wurden

Das «Rote Treffen»

Phot. Dierks und Schneider

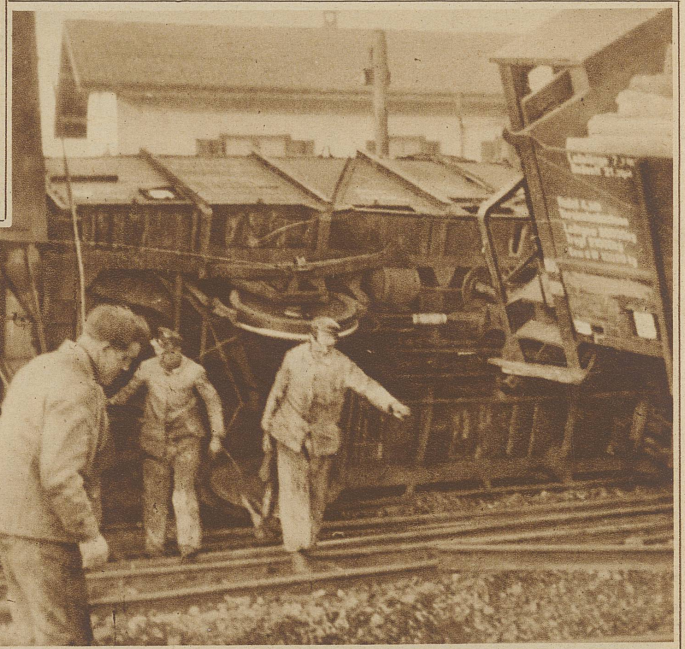


Bild links im Kreis: Arretierte Demonstranten werden auf einem Camion abtransportiert

in Basel



Auf Camions verladene Ordnungstruppen durchziehen die Hauptstraßen der Stadt



Zugsentgleisung in Basel. Infolge falscher Signale fuhren im Basler Bahnhof einige vom Ablaufberg abgelassene Güterwagen seitwärts in einen nach Olten ausfahrenden Güterzug hinein. Personen kamen nicht zu Schaden, dagegen entstand nicht unerheblicher Materialschaden
Phot. Rickenbacher



Bild links: Eisbrecher auf dem Zürichsee. Nicht nur die Dampfschiffgesellschaft, sondern auch die Ledischiffahrt hat durch die Seegeföhrne ganz bedeutenden Schaden erlitten. Von einem der Schiffbesitzer, der Firma Hunziker & Co., wurden deshalb Versuche unternommen, eine Fahrinne von Pfäffikon (Schwyz) nach Zürich zu brechen. Ein mit 150 Tonnen Backsteinen beladenes Ledischiff fuhr, vorn mit Gummireifen eines alten Lastautos versehen, mit voller Geschwindigkeit auf das Eis und vermochte so jeweilen die Decke auf eine Länge von 10 bis 20 Meter einzudrücken
Phot. Schlaepfer, Männedorf